

& WIRTSCHAFT BERUF

Zeitschrift für
Corporate Learning



BILDUNGSBEREICHE

Altes Säulenmodell
hat ausgedient

BERUFSAUSBILDUNG

Öffnung für mehr
Zielgruppen

BERUFSWAHL

Was soll ich
bloß werden?

ZUKUNFT DER BERUFLICHEN BILDUNG

INTERVIEW

Innovative Lernsysteme
in Unternehmen

AUSBILDUNGSKOSTEN

Von Gewinnen
und Renditen

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

Für die Praxis auch
künftig unverzichtbar

SPEZIFITÄT VON AUSBILDUNGSBERUFEN UND BERUFLICHE MOBILITÄT

Um im Laufe des Erwerbslebens eine möglichst hohe berufliche Mobilität zu gewährleisten, wird in der aktuellen Diskussion immer wieder eine Reduktion der Anzahl der Ausbildungsberufe gefordert. Eine neue Studie zeigt allerdings, dass diese Argumentation zu kurz greift.

Christian Eggenberger, Miriam Rinawi und
Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner

Immer wieder wird behauptet, die Ausbildungsberufe seien zu eng und würden deshalb die Ausgebildeten später in ihren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten zu stark beschränken (Hanushek, Woessmann & Zhang, 2011; Krueger & Kumar, 2004). Je weniger Berufe es gebe, so die Logik dieses Arguments, umso mehr Arbeitsplätze verteilen sich auf jeden einzelnen Beruf und umso eher werde ein Lehrabsolvent auch zu späteren Zeitpunkten im erlernten Beruf noch einen Arbeitsplatz finden. Die Mobilität junger Auszubildender hängt jedoch nicht davon ab, ob sie die Ausbildung in einem kleinen Beruf mit wenigen Arbeitsplätzen absolvieren, sondern davon, ob sie in ihrem Beruf ein Bündel an Qualifikationen erworben haben, das es so ähnlich auch in vielen anderen Berufen und damit auf vielen verschiedenen Arbeitsplätzen gibt.

Die im Rahmen des Leading House Economics of Education, Firm Behaviour and Training Policies durchgeführte Studie von Eggenberger, Ri-

nawi und Backes-Gellner (2015) ermittelt anhand der Lehrpläne von Schweizerischen Ausbildungsberufen, aus welchen Einzelqualifikationen Berufe zusammengesetzt sind und mit welchen Gewichtungen diese Qualifikationen in unterschiedlichen Berufen gebündelt sind. Die Studie identifiziert mehr als 150 Einzelqualifikationen, z. B. Kundenbetreuung, Lagerhaltung, Verkauf, Organisation, Arbeitsschutz, Sprachen, Messtechnik, Fertigungstechnik, Physik oder Mathematik. Im Vergleich zeigt sich, dass viele Berufe große Überlappungen mit einer Vielzahl an anderen Berufen aufweisen, manche hingegen nur ganz wenige. Erstgenannte sind beispielsweise Pharma-Assistenten/Pharma-Assistentinnen oder Hotelfachleute. Letztgenannte sind etwa Milchtechnologe/Milchtechnologinnen oder Innendekorateure/Innendekorateurinnen.

Damit hängen die Mobilitätschancen eines Berufsabsolventen also nicht nur von der Zahl der Arbeitsplätze in seinem angestammten Beruf ab, sondern auch von der Zahl der Arbeitsplätze in den verwandten Berufen mit ähnlichen Qualifikationsbündeln. Wenn es viele Berufe und viele Arbeitsplätze mit ähnlichen Qualifikationsbündeln gibt, kann in diesen Fällen von sehr generellen Berufen mit hohen Mobilitätschancen gesprochen werden. Gibt es wenige Berufe und wenige Arbeitsplätze mit ähnlichen Qualifikationsbündeln, kann von sehr spezifischen Berufen mit niedrigen Mobilitätschancen gesprochen werden. Vor diesem Hintergrund berechnet die Studie für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein Spezifitätsmaß, indem sie das Qualifikationsbündel dieses Berufes mit den Bündeln an Qualifikationsanforderungen auf dem gesamten



Christian Eggenberger
Doktorand im Leading House
„Economics of Education“ an
der Universität Zürich, Forschung
zu bildungs- und personal-
ökonomischen Fragestellungen.
christian.eggenberger@business.uzh.ch



Miriam Rinawi
Doktorandin im Leading House
„Economics of Education“ an
der Universität Zürich, Forschung
zu bildungs- und arbeitsmarkt-
ökonomischen Fragestellungen.
miriam.rinawi@business.uzh.ch



Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner
Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Personal-
und Bildungsökonomik an der Universität Zürich.
Sie leitet das Leading House „Economics of
Education“ gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Wolter
und ist Mitglied der deutschen Expertenkommission
Forschung und Innovation (EFI).
backes-gellner@business.uzh.ch

Arbeitsmarkt vergleicht. Anschließend wird überprüft, ob das so gebildete Spezifitätsmaß tatsächlich mit der längerfristigen Mobilität der jeweiligen Absolventen dieser Lehrberufe zusammenhängt.

Die ökonometrischen Untersuchungsergebnisse für die Schweiz zeigen, dass eine so gemessene höhere Spezifität tatsächlich mit einer geringeren Mobilität einhergeht bzw. umgekehrt. Es ist also ein klarer negativer Zusammenhang zwischen der Spezifität und der Mobilität erkennbar. Je höher der Spezifitätsgrad eines Berufs, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit eines Berufswechsels. Weiter zeigt sich, dass ein wichtiger Treiber für eine hohe Spezifität eines Berufes vor allem das Fehlen derjenigen Qualifikationsbestandteile ist, die häufig nachgefragt werden. Umgekehrt ist ein Treiber für eine niedrige Spezifität (bzw. hohe Generalität) eines Berufes das Vorhandensein solcher Bestandteile. So ist zum Beispiel das Qualifikationsbündel von Augenoptikern eher generell, da sie – trotz ihrer sehr spezifischen Qualifikationen im Bereich der Augenkrankheiten – zusätzlich breite Kenntnisse in den Bereichen Verkauf, Lagerhaltung und Organisation genauso wie in Fertigungstechniken und Physik haben.

Während also in der aktuellen Diskussion der Ruf nach einer Reduktion der Anzahl der Ausbildungsberufe bzw. die Forderung nach größeren Berufen im Vordergrund steht (vgl. Schellenbauer, Walser, Lepori, Hotz-Hart, & Gonon, 2010), zeigt die vorliegende Studie, dass weniger die Größe eines Berufes ausschlaggebend ist als vielmehr die Generalität vs. Spezifität der vermittelten Qualifikationsbündel. Wenn also kleinere

Berufe die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe erhöhen, weil die Passung der Ausbildungsordnung mit den betrieblichen Belangen leichter herzustellen ist, dann ist gemäß den hier vorgestellten Ergebnissen gegen solche Berufe überhaupt nichts einzuwenden – solange sie ausreichend große Überlappungen mit anderen Berufen aufweisen. Damit wird sichergestellt, dass nicht nur die Ausbildungsbetriebe auf ihre Kosten kommen, sondern auch die Absolventen über ausreichende, langfristige Mobilitätschancen verfügen.

Neue Ausbildungsordnungen können und sollten so entwickelt werden, dass sie einerseits durchaus ein spezifisch auf einen Beruf zugeschnittenes Qualifikationsbündel aufweisen, andererseits aber auch ein Bündel an Qualifikationen mit ausreichenden Überschneidungen zu anderen Berufen bzw. Clustern von Berufen mit hoher Nachfrage enthalten. Dadurch wird Berufsabgänger kurzfristig ein leichter Arbeitsmarkteinstieg und langfristig ein möglichst breites Spektrum an Wechselchancen eröffnet. ◀

Literatur

- Eggenberger, C., Rinawi, M., & Backes-Gellner, U. (2015). Measuring the Specificity of Occupational Training Curricula and Labor Market Flexibility – An Economic Perspective on the Curriculum Development of VET Occupations. (Swiss Leading House Working Paper No. 106).
- Hanushek, E., Woessmann, L., & Zhang, L. (2011). General Education, Vocational Education, and Labor-Market Outcomes over the Life-Cycle (NBER Working Paper No. 17504).
- Krueger, D., & Kumar, K. B. (2004). Skill-specific rather than general education: A reason for US-Europe growth differences? *Journal of Economic Growth*, 9(2), 167–207.
- Rauner, F. (2012). Stabile Kernberufe fördern die Flexibilität der Fachkräfte. *Panorama*, 15(5).
- Schellenbauer, P., Walser, R., Lepori, D., Hotz-Hart, B., & Gonon, P. (2010). Die Zukunft der Lehre. Die Berufsbildung in einer neuen Wirklichkeit. Zürich.

Herausgeber:

RA Jörg E. Feuchthofen

Redaktion:

RA Jörg E. Feuchthofen

Ahornweg 68, 61440 Oberursel

Tel.: +49 (0)173/691 58 38

Fax: +49 (0)61 71/28 49 56

E-Mail: jf@w-und-b.com

RAin Charlotte B. Venema

Deuil-La-Barre-Straße 60a, 60437 Frankfurt

Tel.: +49 (0)172/655 54 10

E-Mail: cv@w-und-b.com

Fachredakteur „Bildung im Netz“

Dr. Jochen Robes

Siebenbürgenstraße 6, 60388 Frankfurt

Tel.: +49 (0)173/308 29 25

E-Mail: jr@hq.de

Fachredakteur „Lernende Organisationen“

Karlheinz Pape

Hauptstraße 109, 91054 Erlangen

Tel.: +49 (0)91 31/81 61 39

E-Mail: karlheinz.pape@web.de

Korrespondent Schweiz

Prof. Dr. Stefan C. Wolter

Swiss Coordination Centre for Research in Education

Entfelderstrasse 61, CH-5000 Aarau

E-Mail: stefanwolter@yahoo.de

Ständige Rubriken:

Forschungswerkstatt des Forschungsinstituts

Betriebliche Bildung (f-bb) und Bildungs- und

Berufsberatung des Deutschen Verbandes für

Bildungs- und Berufsberatung e.V. (dvb)

Verlag, Anzeigen und Abonnentenbetreuung:

ZIEL GmbH, W&B – Wirtschaft und Beruf

Zeuggasse 7–9, D-86150 Augsburg,

Tel.: 08 21/420 99-77

Fax: 08 21/420 99-78

E-Mail: anzeigen@w-und-b.com

Internet: www.w-und-b.com

Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 2, gültig ab 01.01.2012

Layout, Satz, Grafik und Druck:

Friends Media Group GmbH

Petra Hammerschmidt, Stefanie Huber

Internet: www.friends-media-group.de

Zitierweise:

W&B – Wirtschaft und Beruf

ISSN: 2199-0972

Bildnachweise:

von den Autorinnen und Autoren, außer:

123rf.com/lightwise (1); Greser & Lenz (3)

Erscheinungsweise:

Wirtschaft und Beruf erscheint viermal pro Jahr

Einzelheft Print: 39,80 Euro zzgl. Versandkosten**Einzelheft digital:** 29,80 Euro**Jahresabo Print:** 119,- Euro zzgl. Versandkosten**Jahresabo digital:** 99,- Euro

Bestellungen über den Verlag oder Buchhandel. Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht bis zum 30.09. des Jahres gekündigt wird. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingereichte Manuskripte. Die der Redaktion angebotenen Originalbeiträge dürfen nicht gleichzeitig in anderen Publikationen veröffentlicht werden. Mit der Annahme zu Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online und offline. Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von datenverarbeitungsanlagenverwendbare Sprache übertragen werden.

Abonnieren Sie W&B!

W&B – Wirtschaft und Beruf erscheint seit 1948 und gehört damit zu den traditionsreichsten und renommiertesten Fachzeitschriften am Markt der Beruflichen Bildung.

Als **W&B**-Abonnent sparen Sie 25 % gegenüber dem Einzelkauf.

Sie erhalten zudem das kostenlose Jahresregister.

W&B wird druckfrisch und aktuell vier Mal im Jahr zu Ihnen geschickt.

Sie bezahlen bequem jährlich per Rechnung.

www.w-und-b.com

Jetzt auch als
digitales Abo!

Ich bestelle

 W&B-Jahresabo (Printausgabe)

zum Preis von € 119,-

- 4 Ausgaben W&B zum Vorzugspreis
- 25 % Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- kostenloses Jahresregister

 Digitales W&B-Jahresabo

zum Preis von € 99,-

Ihre Vorteile im Überblick:

- 4 Ausgaben der digitalen W&B zum Vorzugspreis
- über 15 % Preisvorteil gegenüber dem digitalen Einzelkauf
- keine Versandkosten
- kostenloses Jahresregister
- Einmal herunterladen, jederzeit offline lesen

Lieferung jeweils ab der aktuellen Ausgabe.
Alle Preise inkl. MwSt. Printausgabe zzgl.
Versandkosten (z. B. Jahresabo Inland und
Europa € 19,90/Übersee € 29,90)

Meine Daten

Name, Vorname

Telefon (wichtig für Rückfragen)

E-Mail (wichtig für Rückfragen)

Evtl. Institution, Firma, Verband

Straße, Nr.

PLZ, Ort (Land)

Datum

Unterschrift

Widerruf: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen bei der **W&B**-Abonnementverwaltung, ZIEL-Verlag, Zeuggasse 7–9, 86150 Augsburg widerrufen kann. Zur Wahrung dieser Frist reicht die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bin gleichfalls damit einverstanden, dass meine Adresse bei Umzug von der Post an den Verlag weitergemeldet wird. Ich bestätige dies mit meiner zweiten Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Fix aufs Fax: +49 (0)821/42099-78